

Der Heilige Geist als Hauptpastor der Gemeinde

Gemeindebau in der Kraft des Heiligen Geistes



Centro Mundial de Avivamiento: Gebet für Kolumbien



Karin Detert bei einem Interview



Pastor Rodriguez



Segen für Frankreich und Deutschland



Argentinische Vertretung



Gebet für Europa

Die Gemeinde *Centro Mundial de Avivamiento* in Bogotá, Kolumbien, erlebt seit einigen Jahren eine erstaunliche Zunahme der spürbaren Gegenwart Gottes, die sich unter anderem in Heilungen sowie „Zeichen und Wundern“ ausdrückt. Die Zahl der Gottesdienstbesucher steigt beständig, sodass die Versammlungsräume – trotz ständiger Vergrößerung – bald schon wieder zu klein sind. Derzeit finden am Wochenende drei Gottesdienste mit jeweils etwa 20.000 Besuchern statt.

Karin Detert, Leiterin des Dienstes *Brücke zu den Nationen – Bridge to the Nations e.V.*, besucht die Gemeinde 2009 und 2010 im Rahmen der jährlich stattfindenden internationalen Erweckungskonferenz, um das Wirken Gottes vor Ort kennenzulernen und darüber zu berichten:

Aus vielen Nationen in der Gegenwart Gottes

Welch eine gewaltige Erfahrung, inmitten von 20.000 Geschwistern aus den unterschiedlichsten Nationen zu stehen und Gott anzubeten, ge-

fangen genommen von seiner Liebe, seiner Gegenwart, seiner Herrlichkeit. Das Wirken des Heiligen Geistes war ganz unterschiedlich. Manchmal war es total still – *der Herr* war da. Am liebsten hätte man den Atem angehalten. Die Schwere seiner Herrlichkeit lag auf der Versammlung. Die Reaktionen der Einzelnen waren recht unterschiedlich: Manche standen völlig regungslos, andere hatten ein verklärtes Lächeln oder strahlten sogar. Manchen liefen die Tränen über die Wangen. Wieder andere schluchzten ganz ergriffen. Die einen standen, andere knieten, wieder andere lagen flach auf dem Boden.

Dann gab es Zeiten, in denen wir ausgelassen vor dem Herrn feierten und tanzten, voller Freude und Begeisterung über ihn.

Zum Ende einer Predigt rannten Menschenmengen zum Altar, um sich dem Herrn ganz neu hinzugeben und eine neue tiefe Berührung zu erleben.

Thematisch ging es in beiden Jahren um die Person des

Heiligen Geistes, es ging darum, tiefer einzutauchen in ihn, uns auszustrecken nach ihm, ihm wieder – oder erstmalig – Raum zu geben in unserem Leben und in unseren Gemeinden und Diensten.

Was ist das Besondere an dieser Gemeinde?

Warum fahren Menschen aus den verschiedensten Nationen dorthin, vor allem zu der jährlichen Erweckungskonferenz, aber auch einfach mal nur für ein Wochenende? Die Antwort finden wir in der Biografie des Pastorehepaars.

Ricardo und Maria Patricia Rodriguez sind die Gründer und Leiter der Gemeinde. Sie haben erwachsene Kinder, die zusammen mit ihren Ehepartnern leitende Säulen der Gemeinde sind. Worin liegt ihr Geheimnis?

Seit der Bekehrung sehnte sich das Ehepaar Rodriguez nach der *Taufe im Heiligen Geist*.^{*} 1993 hatte Pastor Ricardo eine tiefe Begegnung mit dem Heiligen Geist – ungefähr zur gleichen Zeit wie auch Clau-



Bilder, die von der Sehnsucht nach mehr von ihm erzählen ...



dio Freidzon in Argentinien oder Fernando Sosa in Mexiko.

Ricardos Herz wurde erfüllt von der Sehnsucht, den Heiligen Geist noch mehr kennenzulernen. Ihn als Person kennenzulernen und zu verstehen, was dieser Satz bedeutet: „... die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch“ (2 Kor 13,13). Der Heilige Geist und die Gemeinschaft mit ihm wurden zur Leidenschaft seines Lebens, wie Ricardo in seinem Buch „Me ha tocado“ (Er hat mich berührt) schreibt.

Sehnsucht nach mehr von ihm

Ricardo und seine Frau Maria Patricia begannen, sich dem Heiligen Geist wie nie zuvor in ihrem Leben zuzuwenden. So fingen sie an, sich täglich, jeder in seinem Zimmer, stundenlang in *seiner* Gegenwart zu begeben, *ihm* ihr Herz auszuschütten, wie sehr sie *ihn* brauchten und ohne *ihn* nichts tun könnten und wollten. Der Heilige Geist legte ihnen eine immer tiefere Sehnsucht nach Gemeinschaft mit ihm selbst ins Herz.

In solch einer Zeit der Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist wurde Pastor Ricardo klar, dass er in vorangegangenen Jahren versucht hatte, die Gemeinde in seiner eigenen Stärke zu leiten und zu bauen, und dem Heiligen Geist gar nicht den Raum gegeben hatte, zu wirken, wie er wollte. Alle möglichen Strategien hatten sie angewandt, sich aufgeopfert, alles gemacht, was man als Pastor nur tun kann, um die Gemeinde zum Wachstum zu führen und Menschen für Jesus zu erreichen. Aber es hatte nur wenig Frucht gebracht. Sie waren über rund 80 Gemeindeglieder nicht hinausgekommen.

Ein neuer Hauptpastor

Als ihm das offenbart wurde, zögerte Ricardo nicht lange: Er bat den Heiligen Geist, die Leitung der Gemeinde zu übernehmen. Er „ernannte“ ihn zum „Hauptpastor“ und trat selber an die Stelle des Co-Pastors zurück.

Diese Veränderung in der Leiterschaft der Gemeinde gaben sie danach offiziell bekannt. Es war ihr fester Entschluss: Ab jetzt ist der Heilige Geist der Leiter der Gemeinde und der Erwecker.

Das veränderte alles. Die Gemeinde fing an zu wachsen und zu gedeihen. Die Pastoren sind während des gesamten Gottesdienstes ständig im Zwiegespräch mit dem Heiligen Geist, um herauszufinden, wie der jeweils nächste Schritt aussehen soll. Heiliger Geist, was willst du tun? Sollen wir weiter anbeten? Möchtest du anfangen zu heilen? Was ist auf deinem Herzen? So tasten sie sich Schritt für Schritt voran.

Ihn suchen, nicht nur seine Gaben

Auf den beiden Konferenzen, die ich besuchte, ging es wie eingangs gesagt um den Heiligen Geist: uns die Augen zu öffnen für seine Persönlichkeit und sein Wirken – und dass er „der Schlüssel“ ist. Er ist gesandt, bei uns zu sein, er wirkt mit den Nachfolgern Jesu zusammen, verherrlicht Jesus, dieser den Vater, der wieder auf Jesus hinweist und Jesus auf den Heiligen Geist (vgl. z. B. Joh 16,5–15). Die Themen der letzten Jahre waren „Wie ein rauschender Wind“ (2009) und „Ströme lebendigen Wassers“ (2010).

Es ging darum, dass wir Gemeinschaft mit ihm pflegen, voll des Geistes werden, ihm den Platz einräumen, der ihm gebührt, in unserem persönlichen Leben und in der Gemeinde, seine Gegenwart in der Gemeinde ehren. Es geht um die Fragen: Haben wir ihn wirklich schon kennengelernt und erlebt oder haben wir nur eine kurzfristige Erfahrung mit ihm gemacht? Wo haben wir ihn gelassen? Was haben wir mit ihm gemacht? Heiliger Geist, bitte komm zurück! Übernimm mich, übernimm die Gemeinde! Ich brauche dich! Wir brauchen dich!

Die Betonung der Konferenz lag darauf, nicht nur eine ein-

zelne Erfahrung mit dem Heiligen Geist zu suchen, sondern täglich mit ihm zu leben, Gemeinschaft mit ihm zu haben, einzutauchen in seine Gegenwart und voll des Geistes zu werden. Denn: Zu oft haben wir die Gaben des Geistes gesucht und seine Manifestationen, aber nicht die Person des Heiligen Geistes selber.

Unterschiedliche Gemeindeformen

Wenn wir zuerst ihn suchen, wird er uns begegnen und uns führen und leiten und uns zeigen, wie wir am besten die Gemeinde mit ihm zusammen bauen können. Oft wird die Frage gestellt: Funktioniert die Strategie einer anderen Gemeinde und eines anderen Ortes vielleicht auch bei uns? Doch der Heilige Geist möchte in jeder Gemeinde „individuell“ wirken!

So gibt es auch in Bogotá völlig unterschiedliche Gemeinde-Modelle. Die „G12-Gemeinde“, geleitet von César Castellanos, erlebte durch ihre Zellgruppen-Struktur und -Multiplikation großes Wachstum und wurde dadurch weltbekannt. Die Gemeinde der Pastoren Rodriguez arbeitet völlig ohne Kleingruppen und trifft sich nur am Wochenende in den Großveranstaltungen.

Es geht nicht um Gemeindegewachstumsstrategien, sondern um *ihn*. Lass *ihn* deine Leidenschaft sein, übergib *ihm* die Gemeinde und *er* wird dir seine Strategie für deine Gemeinde offenbaren. 

* Eine Erläuterung zu diesem theologischen Begriff und eine Hinführung zu diesem Erlebnis finden Sie auf unserer Website www.charisma-magazin.eu, Aktuelles Magazin, BONUS zu S. 23–24. Dort lesen Sie auch noch eine Ergänzung zu Karin Deterts Bericht.



Karin Detert, Berlin (früher Sekretärin in der Gemeinde auf dem Weg, Berlin), reist zu Erweckungszentren Südamerikas und auch der englischsprachigen

Welt, um das Wirken des Heiligen Geistes vor Ort kennenzulernen, entscheidende Impulse aufzugreifen und weiterzutragen sowie Gastsprecher nach Deutschland zu vermitteln. (Kontakt: Brücke zu den Nationen, kdetert@gmx.de)